Eier und bald auch Grillfleisch auf Knopfdruck

Meller Junglandwirt Gerrit Asbrock stellt weitere Automaten auf – und will sie mit zusätzlichen Produkten bestücken

Petra Ropers

Flauschige Küken wuseln hinter einer braunen Henne über den idyllisch gelegenen Hof Asbrock. Auf der Wiese suchen Legehennen um zwei mobile Hühnerställe herum nach Futter. Ihre Eier sind seit November über einen Automaten in Neuenkirchen zu haben. Nun kamen zwei weitere Standorte hinzu.

An der Westfalen-Tankstelle in Neuenkirchen stellte Gerrit Asbrock seinen ersten Eier-Automaten auf. Und der kam schon bald gut an. Seit Kurzem sind seine Eier auch beim Tank-Center Albers in Wellingholzhausen und an der Westfalen-Tankstelle Gesmolder Straße in Melle-Mitte per Automat zu haben. Und die Resonanz ist positiv: „Die Leute wissen, wo die Eier herkommen", sagt der junge Landwirt, der gemeinsam mit seinem Vater den elterlichen Hof in Kerßenbrock bewirtschaftet.

Eier aus dem Automaten bietet Gerrit Asbrock nach Neuenkirchen nun auch in Wellingholzhausen und Melle-Mitte.

Fotos: Petra Ropers

Schon mit 13 Jahren Hühnereier verkauft

Dort halten beide vornehmlich Sauen. Doch Asbrock entdeckte schon als Kind seine Leidenschaft für die Hühnerhaltung: Mit dem Fahrrad tourte er als 13-Jähriger durch die Nachbarschaft, um die Eier seiner ersten beiden Hühner zu verkaufen. Als dann in der siebten Klasse seine Freunde sich die erste Playstation kauften, steckte er sein Geld in den Erwerb eines Bauwagens, den er zum mobilen Hühnerstall umbaute. Inzwischen zählt sein Bestand rund 450 Hühner – und dabei soll es auch bleiben. Denn der junge Landwirt will kein Großvermarkter werden.

Er entschied sich bewusst gegen einen Verkauf seiner Eier in Supermärkten und setzt stattdessen auf den Direktverkauf am Hof und per Eier-Automat: „Das schafft Transparenz", ist er überzeugt. „Und die ist in der Landwirtschaft ganz, ganz wichtig." Viele seiner Stammkunden kennen ihn persönlich, kennen den Hof und wissen, dass Hühner wie Sauen nach den strengen Kriterien von Neuland gehalten werden (Neuland steht für artgerechte Tierhaltung).

Seine Freilandhühner hält der Landwirt nach strengen Neuland-Kriterien.

Das heißt unter anderem: Das Futter – für die Hühner sind es Gerste, Weizen, Mais und als Eiweißträger Ackerbohnen – wird zu 90 Prozent selbst angebaut, selbst gemischt und pelletiert. Das ist viel Arbeit. „Aber es macht total Spaß", findet Asbrock. „Es ist schön zu sehen, wo die Lebensmittel hingehen." Und das gilt künftig nicht nur für die Eier. Denn in den Automaten soll zur Grillsaison demnächst auch Fleisch erhältlich sein.

Dafür kauft Gerrit Asbrock dann das selbst produzierte Schweinefleisch aus dem Zerlegebetrieb fertig verpackt zurück. So weiß er genau, was er über die Automaten an seine Kunden weitergibt.

Auch Radler schätzen Automat an der Tankstelle

Christian Albers, Eigentümer des Tank-Centers Albers in Wellingholzhausen, ist überzeugt: „Das wird laufen!" Schon jetzt wird der Automat an seiner Tankstelle rege angefahren – nicht nur von Autos, sondern auch von Radlern, die anhalten, schauen und dann häufig gleich ein paar Eier mitnehmen.

Asbrock hat unterdessen schon die nächste Idee im Kopf: Schon in diesem Herbst könnten seine Automaten auch mit Kartoffeln bestückt sein.